



Fraktionen| 01.03.2018 - 14:30

GroKo verschläft Modernisierung des Arbeitsmarktes



Die Arbeitslosenzahlen sind dank der guten Konjunktur erneut gesunken. Dass diese Entwicklung anhält, ist jedoch kein Naturgesetz, sagt Johannes Vogel. Der arbeitsmarktpolitische Sprecher der FDP-Fraktion wirft Union und SPD vor, nichts zur Modernisierung des Arbeitsmarktes beizutragen. Im Gegenteil: "Beim Thema Befristungen wird die Flexibilität eingeschränkt, ohne dabei auf echten Missbrauch zu zielen", kritisiert der Arbeitsmarktexperte. Er vermisst kreative Ideen zur [Dynamisierung des Arbeitsmarkts](#). [1]

Schön, dass [#Arbeitsmarkt](#) [2] weiterhin stabil ist! Aber: Koalitionsvertrag von Union und SPD trägt nichts zur Modernisierung bei. Brauchen einen modernen Arbeitsmarkt, der Chancen der [#Digitalisierung](#) [3] nutzt und Menschen mehr Freiheit gibt! Dafür setzt sich die [@fdpbt](#) [4] ein! pic.twitter.com/34OrBczf8j [5]

— Johannes Vogel (@johannesvogel) [28. Februar 2018](#) [6]

Die Freien Demokraten setzen sich für einen modernen und dynamischen [Arbeitsmarkt](#) [7] ein, der die [Chancen der Digitalisierung](#) [1] ergreift und den Menschen mehr Freiheiten ermöglicht. "Die aktuell gute Lage sollte dafür genutzt werden, um die Weichen für die Zukunft zu stellen", mahnt Vogel. So benötige Deutschland vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels "dringend ein [Einwanderungsgesetz nach kanadischem Vorbild](#) [8]", um Fachkräftezuwanderung nach Deutschland zu ermöglichen. Seiner Ansicht nach passt auch das [Arbeitszeitgesetz](#) [9] nicht mehr in eine digitalisierte Arbeitswelt mit Homeoffice und mobilem Arbeiten. "Hier müssen Union und SPD ansetzen, wenn sie einen echten Fortschritt in der

Arbeitsmarktpolitik erreichen wollen."

Die FDP wird in jedem Fall dazu [einen eigenen Gesetzentwurf in den Bundestag einbringen](#). [10] Demnach sollen die Sozialpartner per Tarifvertrag anstelle einer täglichen Höchstarbeitszeit ein wöchentliches Limit von durchschnittlich 48 Stunden und eine Verkürzung der vorgeschriebenen Ruhezeit von elf Stunden vereinbaren dürfen. "Niemand soll mehr arbeiten oder weniger Pausen machen müssen, aber die Einteilung soll freier als heute sein", begründet der arbeitsmarktpolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Johannes Vogel, den Vorstoß. (ph)

Quell-URL:<https://www.liberale.de/content/groko-verschlaeft-modernisierung-des-arbeitsmarktes>

Links

[1] <https://www.fdp.de/wp-modul/btw17-wp-a-85> [2]
https://twitter.com/hashtag/Arbeitsmarkt?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [3]
https://twitter.com/hashtag/Digitalisierung?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [4]
https://twitter.com/fdpbt?ref_src=twsrc%5Etfw [5] <https://t.co/34OrBczf8j> [6]
https://twitter.com/johannesvogel/status/968820236274360321?ref_src=twsrc%5Etfw [7]
<https://www.fdp.de/position/arbeitsmarkt> [8] <https://www.fdp.de/position/einwanderung> [9]
https://www.fdp.de/arbeitsmarkt_digitale-arbeitswelt-schafft-mehr-moeglichkeiten [10] <http://www.handel.sblatt.com/my/politik/deutschland/tarifvertraege-fdp-fordert-flexiblere-arbeitszeiten/21015480.html?ticket=ST-1956740-T55Ca9HOhPoXx5BgH9Sz-ap3>